



**Diagnosen-Kodierung:**

**Lösungen für Hausärzte: Hausarzt-Thesaurus**

Rolf Bartkowski, Rita Engelhardt, Inès Rincon, Dominik Graf von Stillfried


GMDS-Jahrestagung: AG Medizinische Dokumentation und  
Klassifikation, 29.09.2011, Mainz



© Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung in Deutschland

**Diagnosen-Kodierung: Lösungen für Hausärzte  
Hausarzt-Thesaurus**

- Hintergrund
- Vorhabensbeschreibung
  - Fragestellung
  - Ziele
  - Vorhaben
- Entwicklung und aktueller Stand
- Darstellung des Zuordnungsverfahrens
- Facharzt-Thesauren



SEITE 2 GMDS Mainz 29.09.2011

## Diagnosen-Kodierung: Lösungen für Hausärzte Hausarzt-Thesaurus

### Hintergrund

- Zunehmende Bedeutung der Dokumentation der vertragsärztlichen Behandlungsdiagnosen mittels ICD-10 durch die Morbiditätsorientierung im Risikostrukturausgleich und in der vertragsärztlichen Gesamtvergütung
- Die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) unterstützen die Morbiditätsorientierung als notwendigen Schritt zu einer bedarfsorientierten Finanzierung der vertragsärztlichen Versorgung
- Kritik der Hausärzte an Kodieraufwand (AKR - § 295 Abs. 3 SGB V)
  - Überlastung der hausärztlich tätigen Ärzte durch das spezifische Kodieren der Behandlungsdiagnosen
  - Es diene keinem greifbaren Zweck
  - Breites Spektrum von Krankheiten und unselektierte Kontaktanlässe
  - Häufig ärztliches Handeln im Vorfeld einer manifesten Krankheit, daher oft keine Zuordnung zu einer Diagnose möglich
  - ICD-10 wird als zu differenziert betrachtet



## Diagnosen-Kodierung: Lösungen für Hausärzte Hausarzt-Thesaurus

### Bedarf der Hausärzte an Vereinfachung ist ernst zu nehmen

Mengenverhältnis: Vertragsärzte (einschließlich ermächtigter Ärzte und Psychotherapeuten): 153.895 (2009)

- Hausärzte: 60.374
- Fachärzte: 77.042
- Psych. Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendpsychoth.: 16.479

Im Jahre 2020 gibt es etwa 7.000 weniger Hausärzte als 2010 bei steigendem Versorgungsbedarf und Notwendigkeit der Niederlassungsförderung in ländlichen Räumen



## Diagnosen-Kodierung: Lösungen für Hausärzte Hausarzt-Thesaurus

### Hintergrund

- Auftrag in der Kuratoriumssitzung vom 21.06.2010: Einrichtung einer Arbeitsgruppe, um die Kritik der Hausärzte an der ICD-10-GM aufzugreifen
  
- Auftrag:
  - Prüfung von Alternativen zur ICD-10-GM
  - Prüfung von Möglichkeiten zur Vereinfachung und verbesserten Abstimmung der Kodierung auf die hausärztliche Praxis
  - Wissenschaftliche und berufspolitische Begleitung
  - Öffentliche Vorstellung der Ergebnisse



## Diagnosen-Kodierung: Lösungen für Hausärzte Hausarzt-Thesaurus

### Fragestellung

- Welche Klassifikationen sind geeignet, die speziellen Anforderungen in der Hausarztmedizin (breites medizinisches Spektrum, z.B. „See-and-wait-Diagnosen“, Codes zur „Abwendung gefährlicher Verläufe“, Präventivmedizin) zu erfüllen?
- Welche Klassifikationen sind geeignet, den gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen und dabei Ressourcen zu schonen (Konzentration, Zeit, Personal, IT-Investitionen)?
- Wie müssen Modifikationen der ICD-10-GM und/oder Hilfsmittel beschaffen sein, um eine möglichst große Vereinbarkeit zwischen den Anforderungen des Hausarztes und den gesetzlichen Verpflichtungen herzustellen?
- Wie sind Vor- und Nachteile besonderer Kodiergrundlagen für Hausärzte im Rahmen des Gesamtsystems zu bewerten?



## Diagnosen-Kodierung: Lösungen für Hausärzte Hausarzt-Thesaurus

### Ziele

- Unterstützung des Hausarztes mit einer alltagstauglichen Dokumentationslösung
- Erörterung der Vor- und Nachteile der zur Verfügung stehenden Klassifikationen zu erörtern
- Prüfung der Möglichkeiten, die jeweils vorhandenen Vorteile miteinander zu verbinden
- Klassifikationen so zu modifizieren, dass bestehende Nachteile minimiert werden



## Diagnosen-Kodierung: Lösungen für Hausärzte Hausarzt-Thesaurus

### Vorgehensweise

- Bildung einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der Allgemeinmedizin, hausärztlich tätiger Internisten und Kinderärzte, der Wissenschaft (Allgemeinmedizin, Versorgungsforschung und medizinische Informationsverarbeitung), des DIMDI, der Vorstandsebene von KBV und KVen, der Fachebene der KBV und des Projektbereichs Kodierqualität des ZI (Beginn: 28.09.2010)
- Diskussion der eigens für den Hausarzt entwickelte Klassifikation, die ICPC-2 (International Classification of Primary Care)
  - praktikabel für Hausärzte
  - aufwändige Umstellung auf eine neue Kodiersystematik
  - Abkopplung von der Kodierung in der fachärztlichen und stationären Versorgung



## Diagnosen-Kodierung: Lösungen für Hausärzte Hausarzt-Thesaurus

### Vorgehensweise

- Diskussion der ICD-10-GM
  - erscheint zu komplex
  - viele gängige Behandlungsanlässe und das ärztliche Vorgehen in der hausärztlichen Versorgung sind nicht abzubilden
  
- Abwägung der Vor- Nachteile ICPC-2 / ICD-10-GM
  - Oft erscheint eine differenziertere Kodierung, als es durch die ICPC-2 möglich ist, als sinnvoll und wird von einigen Hausärzten auch gewünscht.



## Diagnosen-Kodierung: Lösungen für Hausärzte Hausarzt-Thesaurus

### Vorgehensweise

- Empfehlungen der Arbeitsgruppe (09.12.2010)
  - Verbleiben der Dokumentation in der ICD-10-GM
  - Hinterlegung der Begriffswelt der ICPC-2 mit ICD-10-GM Schlüsselnummern
  - Entwicklung eines virtuellen Hausartzkapitels (Auswahl hausärztlich relevanter ICD-10-GM-Schlüsselnummern)
  - Im Bedarfsfall Hinzuziehung weiterer, differenzierterer ICD-10-GM Schlüsselnummern und Umstieg auf die ICD-10 Gesamtversion



## Diagnosen-Kodierung: Lösungen für Hausärzte Hausarzt-Thesaurus

### Unterarbeitsgruppe (bis 18.03.2011)

- Zuordnung von 686 ICPC-2-Kodes über den DIMDI -Thesaurus zu entsprechenden ICD-10-Kodes: 872 ICD-10 Kodes.
- Hinzufügung von 544 ICD-10 Kodes (häufigste 80% der Abrechnungskodes der Hausärzte und hausärztlich tätigen Internisten in Deutschland im Jahre 2008)
- Inhaltliche Prüfung auf Plausibilität (ggfls. Ersatz durch den plausiblen Kode; z. B. Q66.6 Klumpfuß durch M41.4 Senk-Spreizfuß; ggfls. Streichung bei Redundanz )
- Hinzufügung von ICD-10 Kodes mit Relevanz für AKR Regelungen und mRSA und KS 87a
- Kürzung der Gesamt-Datei um die für die Hausarzt-Praxis in Deutschland nicht relevanten Schlüsselnummern (z.B. Geburtshilfekodes).
- Antrag beim DIMDI, rd. 140 Thesaurusbegriffe für bestehende ICD-10-Kodes aufzunehmen.



## Hausarzt-Thesaurus: Erste Version

Hinterlegung der Begriffswelt der ICPC-2 (International Classification of Primary Care), aber aus ICD-10-Kodes bestehend

- **Rd. 800 ICD-10 Kodes** (entsprechen rd. 2200 Thesaurusbegriffen)
  - 90 Kodes entsprechen Begriffen der ICPC-2
  - 400 Kodes Top 80% der bundesweiten vertragsärztlichen Abrechnungsdaten der Allgemeinmediziner und hausärztlichen Internisten aus dem Jahr 2008.
  - 70 Kodes von KBV zugefügt wegen AKR - Bezug
  - 240 Kodes von der Arbeitsgruppe wegen Relevanz für die hausärztliche Praxis hinzugefügt (teilweise Auswahl entsprechend der „Behandlungsanlässe“ der ICPC-2)
- **Antrag beim DIMDI erfolgte**, 140 Thesaurusbegriffe aus der ICPC-2 für bestehende ICD-10-Kodes aufzunehmen (sind noch nicht im Hausarzt-Thesaurus enthalten)



## Diagnosen-Kodierung: Lösungen für Hausärzte Hausarzt-Thesaurus

### Entwicklung

- Wissenschaftliche Validierung: Prof. J. Stausberg, München
  - Definitionen der Klassen der ICPC und der ICD-10
  - Bezeichnungen (Text ICPC – Text ICD-10)
- Kommentierungsverfahren:
  - GKV zur Abstimmung in AG Kodierrichtlinien des InBA
- Integration in den ICD-10 Browser der KBV
- Verfügungstellung an die PVS- Hersteller
- Nach dem GKV -Versorgungsstrukturgesetz **Aussetzen der Ambulanten Kodierrichtlinien**



## Hausarzt-Thesaurus: Zweite Version ohne Bezug zur ICPC-2 und den AKR

- **Verzicht auf den Erwerb** der Lizenz zur ICPC-2 mit der WONCA (World Organization of Family Doctors), über die DEGAM (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin)
- **Überarbeitung des Hausarzt-Thesaurus** Sommer 2011 durch eine Arbeitsgruppe.
- **Ergebnis** als zweite Version des Hausarzt-Thesaurus ohne Bezug zur ICPC-2 oder zu den AKR.
- **Implementierung** in den Kodierassistenten: Praxissoftware-Hersteller, Integration in die ZI-Kodierhilfe, Papierversion als „Kitteltaschenversion“ und als „Schreibtischunterlage“



## Erleichterungen für die hausärztliche und fachärztliche Kodierung

- Minimalstandard (ICD-10 Vers. 1.3 - 2000)
  - Vierstellige Verschlüsselung
  - Hausarzt-Thesaurus
  - Facharzt-Thesauren
- } = Filter auf den ICD-10-Thesaurus



## ICD-10-SGB V (Ausgabe für die Zwecke des SGB V)

Version 1.3, Stand Juli 1999

Erarbeitet von einer Expertenarbeitsgruppe unter Beteiligung der Spitzenverbände der Krankenkassen, der KBV und der DKG

### Minimalstandard

- Der Minimalstandard darf benutzt werden von allen Ärzten in der hausärztlichen Versorgung, im organisierten Notfalldienst und von Ärzten in der fachärztlichen Versorgung, sofern sie Diagnosen außerhalb ihres eigenen Fachgebietes verschlüsseln.





## Ausnahmen von der fünfstelligen Verschlüsselung

In der vertragsärztlichen Versorgung ist bei der Diagnosendokumentation nach § 295 SGB V die Angabe der vierstelligen ICD-Schlüsselnummer ausreichend

- für die hausärztliche Versorgung,
- im organisierten Notfalldienst
- in der fachärztlichen Versorgung für Diagnosen außerhalb des Fachgebietes

**Quelle:** „ICD-10-Bekanntmachung des BMG“, Bundesanzeiger, zuletzt 9.11.2010  
nicht beeinträchtigt durch Aussetzung der AKR A06 „Vollständige und spezifische Kodierung“



## ICD-10-GM 2011

**Endständige Kodes: 13.305**

davon

Dreisteller:	268
Viersteller:	7.972
Fünfsteller:	5.065

### **Ausnahmeregelung der AKR B1300 ausgesetzt:**

3.229 fünfstellig differenzierte Diagnosen des Kapitel XIII können weiterhin mit dem übergeordneten Viersteller angegeben werden:

z.B. M00.06 Arthritis des Kniegelenkes durch Staphylokokken

→ M00.0 Arthritis durch Staphylokokken nnbez. Lok.



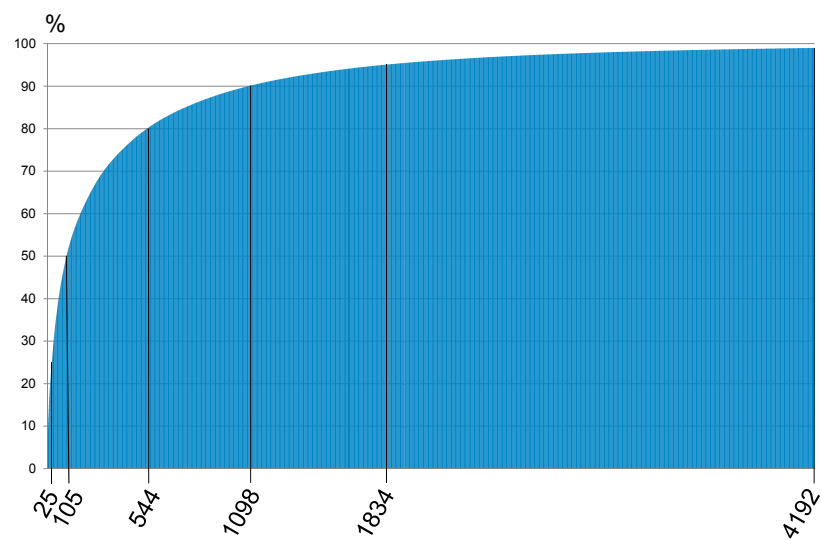
## Erleichterungen für die hausärztliche und fachärztliche Kodierung

Auswahl der am häufigsten kodierten Diagnosen im Datenjahr 2009

- Hausärzte
- hausärztlich tätige Internisten
- alle weiteren Facharztgruppen



## Top-Hausarzt Diagnosen 2009



## Hausärztliche Kodierung

### Häufigste Diagnose 2009:

**I10.90 Essentielle Hypertonie nnbez. ohne Angabe einer hypertensiven Krise**

**52.915.087 x kodiert**

Inzidenz: 10-20% der Gesamtbevölkerung der Industrieländer

**282** endstellige Codes wurden von den Hausärzten nie verwendet

**97,9 %** aller Diagnosen der ICD-10 sind repräsentiert (n=13.023)



## Top 80 % plus

- Evaluierung der Top-80%
- Übernahme von 544 ICD-10-Kodes
- Ergänzung mit 352 ICD-10-Kodes aus Evaluation
- Ergänzung um DIMDI-Thesaurustexte
- Rohdaten ca. 8000 Texte
- Auswahl von ca. 2200 praxisrelevanten Thesaurustexten



## **Zweistufiges Kodieren mit dem Hausarzt- Thesaurus**

- Primäre Suche im HA-Thesaurus  
mit ca. 2.200 Begriffen
- Sekundäre Suche im Gesamt-Thesaurus  
mit ca. 77.000 Begriffen  
und im systematischen Verzeichnis



## **„Papierversionen“:**

### **Kitteltaschen-Flyer und Schreibtisch-Auflage**

- Weitere Einschränkung des Thesaurus auf  
ca. 720 Begriffe
- lexikalische Textbearbeitung abweichend vom  
DIMDI-Thesaurus
- Primäre Sortierung nach ICD-10-Kapiteln
- Innerhalb der Kapitel alphabetische Sortierung
- Feinsortierung nach Spezifität



## Bearbeitung für „Papierversion“

M19.99 Arthrose		M18.9 Arthrose Daumensattelgelenk
M18.9 Daumensattelgelenkarthrose		M19.97 Arthrose Großzehengrundgelenk
M19.97 Großzehengrundgelenkarthrose		M16.9 Arthrose Hüftgelenk
M16.9 Hüftgelenkarthrose	→	M17.9 Arthrose Kniegelenk
M17.9 Kniegelenkarthrose		M19.91 Arthrose Schultergelenk
M19.91 Schultergelenkarthrose		M19.97 Arthrose Sprunggelenk
M19.97 Sprunggelenkarthrose		M19.99 Arthrose nnbez.

	nischem Blutverlust	E86 Volumenmangel
D50.9	Eisenmangelanämie nnbez.	<b>F Psychische/Verhaltensstörungen</b>
D52.9	Folsäuremangelanämie	<u>F90.0</u> Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung, einfach
D64.9	Anämie, nnbez.	<u>F10.0</u> Alkoholintoxikation, akut
<u>D68.9</u>	Gerinnungsstörung	<u>F10.2</u> Alkoholismus, chronisch
<u>D68.30</u>	Hämorrhagische Diathese durch Antikoagulanzen	<u>F41.2</u> Angst und depressive Störung, gemischt
D84.9	Immundefekt, nnbez.	F41.1 Angststörung, generalisiert
D90	Immunkompromittierung nach Bestrahlung, Chemotherapie und sonstigen immunsuppressiven Maßnahmen	F41.9 Angststörung, nnbez.
D72.8	Leukozyten-Krankheiten, sonst.	<u>F50.0</u> Anorexia nervosa
<u>D69.61</u>	Thrombozytopenie	F43.2 Anpassungsstörungen
<b>E Endokrinologie/Stoffwechsel</b>		F45.33 Atmungssystem, somatoforme autonome Funktionsstörung
E66.99	Adipositas	F43.0 Belastungsreaktion, akut
E06.3	Autoimmunthyreoiditis	F43.1 Belastungsstörung, posttraumatisch
<u>F10.30</u>	Diab.mell. Typ 1 m. Augenkomp.	<u>F50.2</u> Bulimia nervosa
E10.74	Diab.mell. Typ 1 m. diab. Fuß	<u>F03</u> Demenz, nnbez.
E10.72	Diab.mell. Typ 1 m. mult. Komp.	<u>F32.0</u> Depressive Episode, leicht
<u>F10.40</u>	Diab.mell. Typ 1 m. neurol. Komp.	<u>F32.1</u> Depressive Episode, mittelgradig
<u>F10.20</u>	Diab.mell. Typ 1 m. Nierenkomp.	<u>F32.9</u> Depressive Episode, nnbez.
<u>E10.60</u>	Diab.mell. Typ 1 m. sonst. Komp.	<u>F32.2</u> Depressive Episode, schwer, ohne psychotische Symptome
<u>F10.50</u>	Diab.mell. Typ 1 m. vaskul. Komp.	

**Zi** ZENTRALINSTITUT FÜR DIE KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG IN DEUTSCHLAND  
**KVB**  
**ICD-10-GM**  
**Version 2011**

**Schreibtisch-Auflage 34.000 Stück**  
**Kitteltaschenversion 49.500 Stück**  
**Auslieferung September 2011**

**Zi**

SEITE 27 GMDS Mainz 29.09.2011

Impressum | Sitemap | Kontakt und Anfahrt | Seite empfehlen | Glossar | Suche

**Zi** ZENTRALINSTITUT FÜR DIE KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG IN DEUTSCHLAND  
**AMBULANTE MEDIZIN IM FOKUS**

Sie befinden sich hier: Startseite

- Das Zi
- Aufgaben und Arbeitsweise
- Rx-Trendbericht
- Projekte
- Publikationen
- Veranstaltungen
- Presse

**Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung**

Wissenschaftliche Erkenntnisse für die ambulante Medizin

**Checklisten für einfaches Kodieren**

Checklisten mit medizinischen Kriterien helfen Ärzten bei der Auswahl des richtigen Diagnoseschlüssels für die Abrechnung.

- Zi-Kodierhilfe
- Details zum Projekt

**NEUES ANGEBOT**

**Thesaurus für die Hausarzt-Praxis**

Einfach kodieren: Die für die hausärztliche Versorgung wichtigsten ICD-10-Kodes finden sich im Hausarzt-Thesaurus. Vertragsärzte können diesen als strapazierfähige, laminierte „Kitteltaschenversion“ (Faltklett im Format DIN lang) oder als „Schreibtisch-Auflage“ (in A3-Format) bei ihrer KV erhalten – oder zunächst zur Ansicht als PDF-Datei herunterladen.

- Hausarzt-Thesaurus „Kitteltaschen-Version“
- Hausarzt-Thesaurus „Kitteltaschen-Version“ (Druckversion)
- Hausarzt-Thesaurus „Schreibtisch-Auflage“
- Hausarzt-Thesaurus „Schreibtisch-Auflage“ (Druckversion)

**Zi**

SEITE 28 GMDS Mainz 29.09.2011

The screenshot shows the ICD-10-GM search interface. The search term 'Myokardinfarkt' is entered in the search bar. The search results are displayed in a table with columns for 'KH', 'K', 'Kode', and 'Bezeichnung'. A callout box points to the search bar with the text 'Standard-Suche im Gesamtkatalog der ICD-10-GM'. Another callout box points to the search criteria section with the text 'Kriterien liegen vor'. The search results include various codes and descriptions related to myocardial infarction.

KH	K	Kode	Bezeichnung
		I21.9	Myokardinfarkt
		I25.9	Myokardinfarkt
		I21.0	Myokardinfarkt
		I21.1	Myokardinfarkt der Hinterwand
		I21.9	Akuter Myokardinfarkt
		I21.9	AMI [Akuter Myokardinfarkt]
		I22.9	Rezidivierender Myokardinfarkt
		A52.0	Syphilitischer Myokardinfarkt
		I25.29	Abgeheilter Myokardinfarkt
		I25.29	Rudimentärer Myokardinfarkt
		I25.29	Zustand nach Myokardinfarkt
		I25.29	Myokardinfarktnarbe
		I20.0	Drohender Myokardinfarkt
		I21.9	Akuter Myokardinfarkt, nicht näher bezeichnet

Es wurden 108 Treffer gefunden

Hinweise und Kriterien

Notwendiges Kriterium  Bemerkung  Bemerkung  
 Mögliches Kriterium  Bemerkung  Bemerkung

Übernehmen

SEITE 29 GMDS Mainz 29.09.2011

The screenshot shows the ICD-10-GM search interface with specific search criteria applied. The search term 'Myokardinfarkt' is entered. The search results are displayed in a table with columns for 'KH', 'K', 'Kode', and 'Bezeichnung'. A callout box points to the search bar with the text 'Hausarzt-Suche im Gesamtkatalog der ICD-10-GM'. The search results are filtered to show only 7 hits.

KH	K	Kode	Bezeichnung
		I21.9	Akuter Myokardinfarkt
		I21.9	AMI [Akuter Myokardinfarkt]
		I25.29	Alter Myokardinfarkt
		I25.29	Zustand nach Myokardinfarkt
		I25.21	Alter Myokardinfarkt, 4 Monate bis unter 1 Jahr zurückliegend
		I25.22	Alter Myokardinfarkt, 1 Jahr und länger zurückliegend
		I25.20	Alter Myokardinfarkt, 29 Tage bis unter 4 Monate zurückliegend

Es wurden 7 Treffer gefunden

Hinweise und Kriterien

Notwendiges Kriterium  Bemerkung  Bemerkung  
 Mögliches Kriterium  Bemerkung  Bemerkung

Übernehmen

SEITE 30 GMDS Mainz 29.09.2011

## Fachspezifische Thesauri

- **14 Facharzt-Thesauri** Selektion von praxisrelevanten ICD-10-Kodes des jeweiligen Fachgebiets
- **Reihenfolge** nach der Häufigkeit der kodierten ICD-10-Kodes, TOP 80, der Abrechnungsdaten aus dem Jahr 2009 (bezogen auf alle Behandlungsfälle, Abrechnungsgebiete insgesamt) und nach der Anzahl der Praxen im Bundesgebiet.
- **Prüfung** auf offensichtliche Implausibilitäten und Korrektur
- **Kommentierung** durch Experten
- **Implementierung** wie Hausarzt-Thesaurus (ZI-Kodierhilfe, Papierversion als „Schreibtischunterlage“ ab Herbst 2011



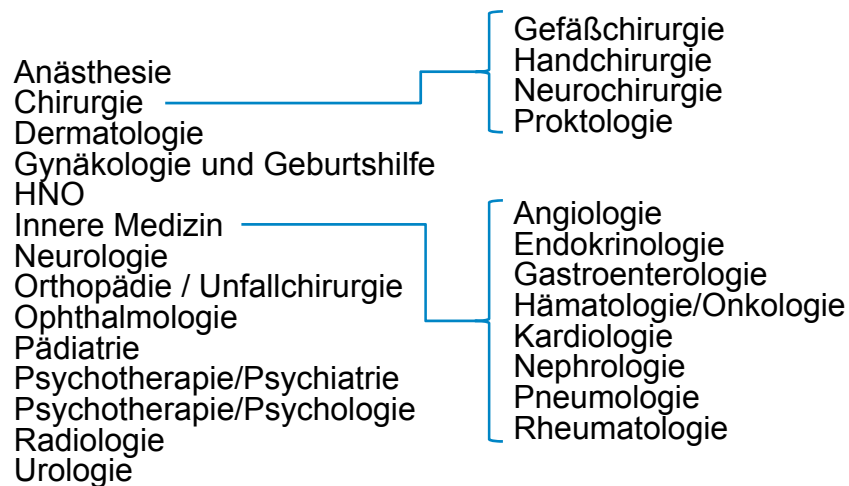
## Fachspezifische Thesauri

Anästhesie  
Chirurgie  
Dermatologie  
Gynäkologie und Geburtshilfe  
HNO  
Innere Medizin  
Neurologie  
Orthopädie / Unfallchirurgie  
Ophthalmologie  
Pädiatrie  
Psychotherapie/Psychiatrie  
Psychotherapie/Psychologie  
Radiologie  
Urologie





## Fachspezifische Thesauri



## Problematik von anwenderspezifischen Thesauren

- Übersichtlichkeit versus Vollständigkeit
- Beschränkung auf Standardbegriffe
- Fokussierung auf „unspezifische“ Codes
- Fehlleitung zu unzutreffenden spezifischen Codes, wenn exakter Code nicht angeboten wird
- Umgang mit fachfremden Diagnosen

